

Die Chöre am Bezirkssängertag in Schinznach

mw. 28 Chöre beteiligten sich am Sonntagnachmittag am Konzert in der Kirche, das um 13 Uhr begann und bis 15.30 Uhr dauerte. Generell möchten wir vorab festhalten, dass das Niveau der Darbietungen allgemein erfreulich hoch war, abgesehen von einigen Ausnahmen. Man darf aber angesichts von schwächeren Leistungen nie vergessen, dass an einem Bezirkssängertag keine Profis am Werk sind, sondern Idealisten, die aus Liebe zum Lied versuchen, ihr Bestes zu geben. Und da sich alles «live» abspielt, lassen sich kleine Pannen und Ausrutscher kaum vermeiden, selbst bei grösseren und routinierteren Chören nicht. In diesem Sinne möchten wir unsere nachfolgende Besprechung verstanden wissen, als aufbauende Kritik, die vielleicht da und dort zu Verbesserungen zum Wohle des Gesanges beitragen wird.



Mit dem «Rheinischen Fuhrmannslied» brilliert: Männerchor «Frohsinn», Windisch, unter der Leitung von Hans-Jürg Jetzer. (Foto: adr.)

Schlussakkord mit Jugendchor

Den Schlusspunkt unter das Konzert in der vollbesetzten Kirche setzten die bekannten «Vindonissa-Singers» (Hans-Jürg Jetzer) mit drei fremdsprachigen Liedern. («Le paye romand» von Emile Jaques-Dalcroze; «La puerca», Volkslied aus Chile; «The prettiest girl», aus den USA stammend.) Wie immer erfreuten die jugendlichen Sängerinnen und Sänger mit der vollendeten Beherrschung ihrer Stimmen und dem dazugehörenden Instrumentarium. Die «Vindonissa-Singers» sind nicht Mitglied des Bezirksverbandes; um so mehr ist ihnen dafür zu danken, dass sie der Einladung nach Schinznach Dorf gefolgt sind, um das Konzert im Rahmen des Bezirkssängertages zu bereichern.